



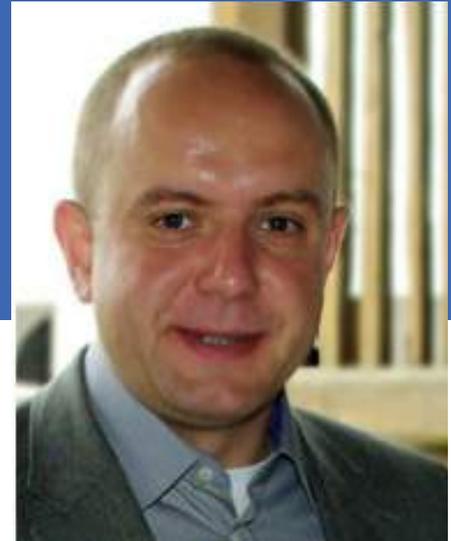
johannes bote

BEGEGNUNG
BEGEISTERUNG
AUFBRUCH



gelassenheit
...und keiner schaut hin
sich auf den weg machen

sich auf den weg machen!



Sich auf den Weg machen! - Die Karwoche und Ostern in fünf Schritten.

Das Lukasevangelium erzählt das Leben Jesu fast in einer Art „Reisebericht“. Wir begleiten Jesus die letzte Wegstrecke, in der Karwoche in 5 Schritten:

1. Schritt: **sich rufen lassen**: Der Schmuck mit Palmbuschen, die gemeinsame Prozession am Sonntag vor Ostern ruft dich zur Teilnahme am Geschehen, das in der Leidensgeschichte das Kommende ankündigt.

2. Schritt: **annehmen**: Der Gründonnerstag ist einer der großen Tage im Kirchenjahr, der auf allen Ebenen Gottes Liebe in Jesus Christus verkündet. Wie sich die Liebe Gottes ausbuchstabiert, das erfahren wir in zwei Zeichen: Das erste ist: Jesus nimmt uns auf in seine Mahlgemeinschaft. Das zweite ist uns im Johannes-evangelium überliefert: „Jesus stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen.“

3. Schritt: **loslassen**: Wenn wir uns am Karfreitag anbetend in der Kreuzverehrung vor ihm verneigen, uns unter sein Kreuz stellen, gerade in der schweren Stunde ihm die Treue bewahren, dann übergeben wir uns mit ihm in die Hände unseres Vaters im Himmel. Zudem haben wir in den großen Fürbitten die Chance, alle Nöte und Sorgen der ganzen Menschheit in seine Hände zu übergeben.

4. Schritt: **sich hingeben**: Der Karsamstag ist ein Tag des Schweigens. Gerade die Stundengebete des Karsamstags, verströmen eine Atmosphäre, in der wir zur Ruhe kommen können.

5. Schritt: **aufstehen**: Endlich wird der Tag kommen, der vom Licht verklärt ist. Das Osterfeuer flammt auf, die Osterkerze wird entzündet, das Osterlob beginnt: „Frohlocket..., preiset..., singet..., freut euch... O wahrhaft selige Nacht, die Himmel und Erde versöhnt, die Gott und Menschen verbindet“, dann ist Christus, unsere Hoffnung, unser Licht, das alle Finsternis erleuchtet, wieder ganz in unserer Mitte. Die Osternacht verkündet uns: Wir sind für die Freude geschaffen, Christ ist, wer froh und frei ist. (nach SR Christiane Raab; OSB)

Sich auf den Weg machen!

Das kann bedeuten, dass ich immer mehr ein österlicher Mensch werde, der sein Leben im Licht des auferstandenen Herrn sieht, der frei wird gegenüber jenen Leidenschaften, die mich nur an mich selber binden. Damit ich ein Mensch werde – ein Christ – der offen wird für die Wahrheit Gottes und kein folgsamer Knecht von Meinungen, Schlagworten und Modetrends bleibt. Ein Christ, der sich der Liebe Gottes öffnet, die auch den Nächsten einbindet und nicht gefangen bleibt in Engstirnigkeit, Eigensucht und Gruppeninteressen.

Sich auf den Weg machen!

Der österliche Mensch lebt aus der Kraft dieses Geistes, der Christus von den Toten auferweckt hat. Die Auferstehung Jesu ist im Grunde die eigene Auferstehung und auf das Reich Gottes zu hoffen, in der gegenwärtigen Welt aber als Pilger zu wandern.

Ich wünsche Ihnen von Herzen jene österliche Weg-erfahrung, die den Jüngern in der Begegnung mit dem Auferstandenen geschenkt wurde. Möge unser Herz sich neu entflammen lassen und voller Freude und Staunen bekennen: JESUS lebt - mit ihm auch ich!

Pfarrer Damian Prus



Stell dir vor, es ist Krieg ...

„Stell dir vor, es ist Krieg, und keiner geht hin.“ So lautet ein Spruch der Friedensbewegung in den Achtzigerjahren. Der damals befürchtete Atomkrieg ist – Gott sei Dank – ausgeblieben. Seit über siebenzig Jahren können wir in unserem Land in Frieden leben. Die Zahl der Zeitzeugen des letzten Krieges wird von Jahr zu Jahr kleiner, zurück bleiben Mahnmale, die an das Grauen und den Schrecken erinnern – wie die Skulptur „Mutter mit Kind“ des Künstlers Heinrich Apel vor der Johanniskirche in Magdeburg.

Doch zugleich wüten weltweit ungezählte Kriege mit hunderttausenden Toten. Wir wissen davon aus Fernsehen und Internet. Doch Protest regt sich kaum, ein Aufschrei ist kaum hörbar. „Stell dir vor, es ist Krieg, und keiner schaut hin“, möchte ich den oben zitierten Spruch umformulieren. Doch 70 Jahre Frieden bei

uns sind nicht nur Grund zum Danken, sondern auch Aufforderung sich einzumischen. Die politischen Möglichkeiten sind gering, doch das darf keine Ausrede für Gleichgültigkeit sein. Mit vielen Flüchtlingen kommen die Kriege in unsere Gemeinden. Es ist an uns, ihnen – die vor Gewalt und Hass geflohen sind – mit Frieden und Liebe zu begegnen. Es ist an uns, der alltäglichen Macht der Gewalt im Alltag die Macht der Liebe entgegenzusetzen. Und es ist an uns, die Hände zu falten und Gott mit unserem Flehen nach Frieden in den Ohren zu liegen.



image 5/2018

FASTENOPFER 2018

Jedes Jahr in der Fastenzeit führen wir in unserer Pfarre eine Haussammlung durch, mit der weltweit Projekte unterstützt werden.

Eines dieser Projekte ist heuer von der katholischen Frauenbewegung und nennt sich „Vamos mujer“. Diese Organisation in Kolumbien setzt sich für Frauen und Mädchen ein, die von Gewalt betroffen sind. Nach jahrzehntelangen kriegerischen Auseinandersetzungen ist erst seit 2016 ein Friedensvertrag wirksam. Doch bedarf es eines langen Prozesses um die Menschenrechtsverletzungen an Frauen und Mädchen zu beenden. Vamos mujer arbeitet von Medellin aus, stärkt die Frauen, damit sie ein selbstbestimmtes Leben führen lernen und macht die Gewalt in der Öffentlichkeit sichtbar.

Ich konnte Melissa Villegas Franco, eine junge Entwicklungspsychologin von Vamos Mujer, persönlich kennen lernen und bin zuversichtlich, dass mutige und engagierte Frauen wie sie die Situation vieler Frauen in Kolumbien verbessern können. Somit macht meine und Ihre Spende Sinn.

Keineswegs ist es eine Selbstverständlichkeit, dass Menschen von Haus zu Haus gehen und um eine Spende bitten. Daher freut es mich um so mehr, dass wir auch heuer wieder einige neue SammlerInnen dazugewinnen konnten. Erfahrungsgemäß ist das Spendenergebnis ein viel besseres, als bei einer Kirchensammlung oder wenn nur Erlagscheine ausgeteilt werden. Danke an alle die diese Aktion als SpenderInnen und SammlerInnen unterstützen!



Imelda Krizan

ostern

Der Frühling klopft an. Ostern steht vor der Tür. Für uns Christen das höchste Fest im kirchlichen Jahreskreis. Doch horcht man in die Welt hinein, steht Weihnachten bei den meisten Menschen viel höher im Kurs. Lieder, Punsch, Weihnachtsfeier... die Werbebranche blüht auf. Alles, wirklich alles wird einem als Geschenk schmackhaft gemacht. Der Weihnachtsmann mit Rauschbart hat das Christkind längst verdrängt. Ein gemütlicher Opa der mit dem Schlitten Geschenke verteilt, lässt sich viel besser vermarkten als, ja als was? Der Osterhase? Oder sollte man gar mit dem Tod Jesu Geschäfte machen? Da ist doch die Geburt viel reizvoller. Ostern muss sich hinten anstellen. Hinter Weihnachten. Weihnachten ist so viel wichtiger als Ostern. Wertvoller, ein Familienfest. Jedenfalls wollen uns das Medien Hand in Hand mit der Wirtschaft so verkaufen.

Sollten wir da nicht einen Moment innehalten, uns besinnen und über unseren Glauben, seinen Ursprung, nachdenken? Wir Christen, das was uns ausmacht, unser Mittelpunkt des Glaubens ist doch die Auferstehung. Jesus ist für uns am Kreuz gestorben und von den Toten auferstanden. In den Himmel gefahren. Dort sitzt er zur Rechten Gottes. Ohne seinen Leidensweg, ohne seinen Tod am Kreuz und ohne seine Auferstehung gäbe es die Kirche, so wie wir sie heute kennen, nicht.

Jesus wäre irgendein Kind in einer Futterkrippe gewesen. Ein charismatischer, junger Mann der die Menschen um sich herum mit seinen Ideen begeistern konnte. Er hat ihnen

einen neuen Lebensweg aufgezeigt. Doch wäre Jesus irgendwann an Altersschwäche verstorben, hätten die Menschen ihn langsam vergessen. Aber Jesus ist zu uns gekommen um uns zu erlösen.

Seit der ersten Stunde stellen sich die Menschen dieselben zwei Fragen. Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Jesus hat uns die Antwort gegeben. Wir kommen von Gott, wir gehen zu Gott wieder heim. Eines Tages, irgendwann. Der Weg, den wir Leben nennen, mag unterschiedlich sein. Das Ende ist aber für jeden gleich. Unausweichlich. Ob wir diesen Gedanken verdrängen oder uns damit auseinandersetzen ändert nichts.

Ich denke, dass, je älter man wird, Ostern einen höheren Stellenwert bekommt. Kinder lieben Engel, Weihnachtskekse, Christbäume, Geschenke und auch den Gedanken an das Jesukind in der Krippe. Aber sind geliebte Menschen den letzten Weg bereits gegangen, ist es doch ein Trost zu wissen, dass sie auferstanden und beim Herrgott sind. Und wir sie eines Tages wieder sehen.

Ostern ist so viel mehr als Eier färben und suchen, so viel mehr als Osterbraten. Ostern ist unser Glaubensmittelpunkt, unser Ursprung. Vielleicht sollten wir heuer zu Ostern daran denken und es ein wenig besinnlicher begehen.

Ingrid Pfau

21.01.2018 Vorstellungs- Gottesdienst der Erstkommunion- kinder



Am 10. Mai 2018 zu Christi Himmelfahrt wird in unserer Gemeinde die Erstkommunion mit 19 Kindern gefeiert.

In diesem Jahr steht die Erstkommunion unter dem Motto „Wir sind ein Ton in Gottes Melodie“.

„Ein Kinderlachen ist für Gott die schönste Melodie“, sagte Herr Pfarrer Damian in der Sonntagsmesse, bei der die Erstkommunionkinder der Pfarrgemeinde vorgestellt wurden. Die Kinder haben gemeinsam mit ihren Tischmüttern diesen Gottesdienst vorbereitet und liebevoll gesanglich und lyrisch mitgestaltet.

Am Ende des Gottesdienstes haben die Erstkommunionkinder Gebetskarten an die Besucher der Messe verteilt, mit der Bitte an sie zu denken und in ihr Gebet aufzunehmen.

Mit nachstehendem Satz haben sich die Erstkommunionkinder der Pfarrgemeinde vorgestellt:

Ich heiße Julia Bogner und wohne in der Gasse mit den meisten Kindern.

Ich heiße Mavie Cselley und wohne neben dem Wald.

Ich heiße Mavie Engel und wohne an der Grenze zu Kleinhöflein.

Ich heiße Finn Gesellmann und wohne neben dem Rathaus.

Ich heiße Mia Hager und wohne in einem gelben Haus am Berg.

Ich heiße Nora Ivancsich und wohne in der Nähe von der Zeche.

Ich heiße Sophie Kolp und wohne auch in der Gasse mit den meisten Kindern.

Ich heiße Vincent Konrath und wohne am Berg neben dem Spielplatz.

Ich heiße Mia László und wohne hinter meiner Oma und meinem Opa.

Ich heiße Lara Miehl und wohne in der Nähe vom großen Spielplatz.

Ich heiße Sophie Stark und wohne in der Nähe vom Tennisplatz.

Ich heiße Max Stadlhofer und wohne an der Grenze zu Müllendorf.

Ich heiße Juliane Schultz und wohne in der Nähe von der Schule.

Ich heiße Hannah Vlasits und wohne dort wo die meisten Erstklässler wohnen.

Ich heiße Chiara Vlaschitz und wohne dort wo die meisten Autos fahren.

Ich heiße Marie Wessely und wohne in der Gasse mit den meisten Kindern.

Ich heiße Miriam Wukowitsch und wohne auch in der Gasse mit den meisten Kindern.

Ich heiße Marie Zechmeister und wohne in der Nähe vom Sportplatz.

Ich heiße Colin Zink und wohne am Berg.

Petra Glauber-Cselley

unsere ministranten - teil 1

Da unsere Pfarre erfreulicherweise viele Kinder hat, die den Dienst am Altar versehen wollen, werden wir unsere Ministranten in Etappen alphabetisch vorstellen. In dieser Ausgabe erscheint Teil 1.

MINISTRANTENSTECKBRIEF

Name: *Emil Bischof*

Alter: *11 Jahre*

Hobbys: *Bedenkuren, zeichnen*

Im Ministranten-Team seit: *2015*

Ich bin gerne Ministrant/in, weil... *einige meiner Freunde auch ministrieren.*



MINISTRANTENSTECKBRIEF

Name: *Leo Bischof*

Alter: *7 Jahre*

Hobbys: *Turnen*

Im Ministranten-Team seit: *2017*

Ich bin gerne Ministrant/in, weil... *ich gerne bei der Gabenbereitung helfe.*



MINISTRANTENSTECKBRIEF

Name: *Leonie Kornath*

Alter: *8 Jahre*

Hobbys: *Kolbstanzen, Tennis, Singer Chor*

Im Ministranten-Team seit: *August 2016*

Ich bin gerne Ministrant/in, weil... *es mir großen Spaß macht, gemeinsam mit anderen Kindern in der Kirche zu sein!*





Sternsingen macht Schule ...

... unter diesem Titel begannen wir mit der heurigen Sternsingeraktion bereits im Dezember. Dazu luden wir die Chefin der Dreikönigsaktion der Diözese Mag^a. Rebecca Gerdenitsch-Schwarz in unser Pfarrheim ein. Richtig spannend war der Vormittag an dem sie uns Nicaragua – das heurige Schwerpunktland der Dreikönigsaktion - näher brachte. Interessant war natürlich, dass sie uns Gegenstände direkt aus Nicaragua, wie z.B. die traditionelle Kleidung und das Geld mitbrachte. 18 Kinder waren engagiert dabei, als wir das Spiel 1, 2 oder 3 spielten, bei dem Fragen zum Land gestellt wurden. Zum Abschluss unseres „Studentages“ waren wir in der Großhöfleiner Zeche zum Mittagessen und danach nochmals im Pfarrheim zum Spielen.

Die Aktion selbst ...

... startete am 1. Jänner 2018, an dem Tag wurde eine Sternsinger-Gruppe symbolisch für alle anderen im Zuge der Messfeier gesendet. Am 2. Jänner 2018 ging's dann tatsächlich mit den Hausbesuchen los. Drei Tage waren die Könige in Gruppen zu fünf Kindern unterwegs. Richtig erfreulich war, dass heuer viele Kinder bei der Aktion mitgemacht haben. Sogar so viele, dass wir zu wenige Gewänder hatten. Euro 4.883,70 haben die Kinder für die Hilfsprojekte in Nicaragua gesammelt. Ein großes Dankeschön gilt den Sternsingerinnen und Sternsängern unserer Pfarre!!! Vom Engagement und Durchhaltevermögen unserer Kinder könnten sich so manche ein Beispiel nehmen! Ein Vergelt's Gott auch den Begleitpersonen und natürlich auch den vielen Spenderinnen und Spendern!

Wir bitten jetzt schon um offene Türen und Geldtaschen, wenn die Sternsinger auch 2019 wieder unter gutem Stern für eine gerechtere Welt unterwegs sind.

Judith Zöchmeister





01.04.2018 Ostereiersuche im Pfarrgarten nach der Hl. Messe, die um **09:00** Uhr beginnt

29.04.2018 10:00 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrheim

27.05.2018 **09:00** Uhr Kindergottesdienst
Treffpunkt Dreifaltigkeitssäule

24.06.2018 10:00 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrheim

Das Team der KGO-Gruppe und Pfarrer Damian



EINLADUNG

zum

WIKI-Pfarrkinderfest

Das WIKI-Pfarrkinderfest hat bereits Tradition und findet heuer am 3. Juni statt.

Eingeladen sind alle - Kinder und Erwachsene!

Es gibt wieder viele Spielestationen sowie diverse Möglichkeiten zum Essen und Trinken für alle!

09:00 Messe
anschließend Start des Kinderfestes im Pfarrgarten
18:00 Uhr Abschluss

Wir freuen uns auf viele Besucher!!!

Gottesdienstordnung vom 29.03. bis 01.07.2018

ACHTUNG! ÄNDERUNG!		<p>Seit Jänner 2018 beginnen die Messen am 1. Sonntag des Monats immer um 9 Uhr!</p> <p>Sollte an einem Dienstag oder Freitag ein Begräbnis sein, entfällt die Abendmesse!</p> <p>Aufgrund der Theatervorstellungen beginnen die Abendmessen erst im Mai am Samstag um 19 Uhr!</p>
Gründonnerstag, 29. März	20:00	Liturgiefeier zum letzten Abendmahl
Karfreitag, 30. März	15:00 19:00	Kreuzwegandacht in der Kirche Karfreitagsliturgie
Karsamstag, 31. März	20:00	Auferstehungsfeier und Speisensegnung
Sonntag, 1. April	06:00 09:00	<p>Beten am Ostermorgen - Treffpunkt Dreifaltigkeitssäule</p> <p>Ostersonntag - Hochfest der Auferstehung des Herrn gestaltet vom Singkreis Großhöflein</p> <p>Messfeier für: + Gatten u. Vater Rudolf Leberl, Eltern Rudolf u. Maria Leberl, Eltern Georg u. Maria Treiber, Familie Bruch, Sr. Maria Christina Leberl, Martin Wukowitsch u. Gerald Leberl u. zur schuldigen Danksagung u. Bitte um weitere Hilfe / + Sohn Franz Treiber u. Eltern Rudolf u. Maria Lehner u. Angehörige der Familie Lehner u. zur Mutter der immerwährenden Hilfe</p> <p>Nach der Messfeier: Vorstellung des Projektes PFARRZENTRUM NEU im Pfarrheim Nach der Messfeier - Ostereiersuche im Pfarrgarten</p>
Montag, 2. April	10:15	<p>Ostermontag</p> <p>Messfeier für: + Tante und Onkel Theresia und Philipp Thomschitz</p>
Dienstag, 3. April		KEINE MESSFEIER
Freitag, 6. April		KEINE MESSFEIER
Samstag, 7. April	18:00	Messfeier für: + Gatten u. Vater Josef Gerger, Eltern u. Großeltern Johann u. Anna Kralits, Großeltern Anton u. Maria Gerger
Sonntag, 8. April 2. Sonntag in der Osterzeit	10:15	<p>Weißer Sonntag - Sonntag dert göttlichen Barmherzigkeit</p> <p>Messfeier für: + Eltern u. Großeltern Paul u. Aloisia Nemeth, Brüder Andreas Mayer u. Mathias Treiber, Schwiegersohn Mathias Pachinger / + Tante Maria Fink ihre Eltern u. Geschwister, Vinzenz Hahnekamp u. seine Eltern, Verwandte Michael u. Katharina Schaden u. die armen Seelen im Fegefeuer, Großeltern Johann u. Franziska Dorner / + Eltern Josef u. Katharina Wiesinger / + Großeltern Samwald u. Steinberger / + Großeltern Johann u. Maria Schober, Mütter Hermine Schober, Maria Reinprecht u. Antonia Schlag</p>
Dienstag, 10. April	18:00	Messe für die Pfarrgemeinde
Freitag, 13. April	18:00	Messe für die Pfarrgemeinde
Samstag, 14. April	18:00	Messfeier für: + Eltern Stefan u. Anna Tinhof u. Angehörige
Sonntag, 15. April 3. Sonntag in der Osterzeit	10:15	<p>Messfeier für: + Markus u. Gisela Harter u. deren Sohn Walter / + Eltern Josef u. Emma Tauber / + Großeltern Johann u. Maria Lang u. Gatten u. Vater Johann Lang / + Eltern Maria u. Emmerich Krauscher u. Angehörige, Marianne u. Bruno Schatzl / + Zu Ehren Maria Heil der Kranken u. zum gandenreichen Jesulein zur schuldigen Danksagung u. Bitte um weitere Hilfe</p>
Dienstag, 17. April	18:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Freitag, 20. April	18:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde

Gottesdienstordnung vom 29.03. bis 01.07.2018

Samstag, 21. April	18:00	Messfeier für: + Gattin u. Mutter Hildegard Schober, ihre Eltern Josef u. Magdalena Reinprecht u. Freund Walter Buchinger / + Gerald Leberl, Gatten u. Vater Alexander Fink, Großeltern Alexander u. Irene Fink, Großeltern Johann u. Maria Kornberger
Sonntag, 22. April 4. Sonntag in der Osterzeit	10:15	Messfeier für: + Großeltern Samwald u. Steinberger / + Eltern Elisabeth u. Josef Horvath u. Bruder Emmerich Horvath / + Gatten u. Vater Karl Posch, Söhne Karl u. Paul, Eltern Theresia u. Josef Wagner, Eltern Maria u. Anton Frittum, Enkelin Cornelia u. Maria Kaufke / + Georg u. Barbara Eichinger u. Angehörige
Dienstag, 24. April	18:00	Messe für die Pfarrgemeinde
Freitag, 27. April	18:00	Messe für die Pfarrgemeinde
Samstag, 28. April	18:00	Trauung des Brautpaares Anton und Maria Lang Messfeier für: + Eltern Johann u. Franziska Samwald, Großeltern Samwald u. Meisler u. Verwandte / + Großeltern Anna u. Ambros Pendl, Eltern Emmi u. Johann Pendl, Schwester Christerl u. zu Ehren der Heiligen Gottes Mutter Maria / + Gatten u. Vater / + Gatten u. Vater Josef Welsch, Eltern, Großeltern, Geschwister u. Verwandte u. zu Ehren der Heiligen Mutter Gottes, Königin des Friedens u. um Hilfe in meiner Krankheit
Sonntag, 29. April 5. Sonntag in der Osterzeit	10:00 10:15	Kindergottesdienst im Pfarrheim Messfeier für: + Gattin Hedwig Wuschitz, Schwiegereltern Wuschitz u. Eltern Johann u. Angela Zechmeister / + Gattin u. Mutter Emma Hasler, Eltern Michael u. Maria Hasler u. Eltern Amalia u. Otto Sitko / + Eltern Michael u. Maria Treiber u. Angehörige der Familie Treiber u. zum Hl. Herzen Jesu mit der Bitte um weitere Hilfe / + Eltern Anton u. Petronella Gollubits u. Bruder, Eltern Paul u. Hermine Ehrlich
Dienstag, 1. Mai	10:15	Josef der Arbeiter Messfeier für die Pfarrgemeinde
Freitag, 4. Mai	18:00	Maiandacht in der Radegundiskapelle anschließend Messfeier in der Kirche Messfeier für: + Eltern Anton u. Philomena Zöchmeister u. zu Ehren des gnadenreichen Jesulein u. zu Ehren des Hl. Florian
Samstag, 5. Mai	19:00	Messfeier für: + Michael u. Paula Wohlmuth u. Bruder Josef / + Gatten u. Vater Ludwig Konrath
Sonntag, 6. Mai	09:00	Messfeier in der FLORIANIKLAPELLE - ACHTUNG: KEINE PROZESSION!!! Messfeier für: + Großeltern Ludwig u. Anna Kropf u. Tochter Anna Fink / + Eltern Lehner u. Wrzosek u. Angehörige
Montag, 7. Mai	19:00	Gebetsabend mit Sr. Consolata Supper
Dienstag, 8. Mai	18:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde, anschließend Bittprozession
Donnerstag, 10. Mai	10:00	Christi Himmelfahrt - Erstkommunion
Freitag, 11. Mai		KEINE MESSFEIER
Samstag, 12. Mai	19:00	Messfeier für: + Mütter Josefine Horvath, Karoline Skarich u. Margarethe Titzer / +Gatten Pius Wutschitz u. Eltern u. Großeltern
Sonntag, 13. Mai 7. Sonntag in der Osterzeit	10:15	Messfeier für: + Mütter Frieda Lex, Anna Tinhof, Maria Frank u. Großeltern / + Mütter Hermine Ehn u. Katharina Wiesinger / + Mutter Maria Adler u. Großmütter / Stiftungsmesse + Familie Franz u. Pauline Zöchmeister / + Eltern Franz u. Theresia Wallner, Bruder Franz u. Schwägerin Maria Wallner u. Großmutter Gisela Kolp
<i>Dienstag, Freitag und Samstag</i> Dienstag, 15. Mai	18:00	<i>KEINE MESSFEIER - Pfarrer Damian ist auf Urlaub</i> <i>jedoch wird am DIENSTAG</i> der Lichtweg am Föllik gebetet, Treffpunkt: 1. Station

Gottesdienstordnung vom 29.03. bis 01.07.2018

Sonntag, 20. Mai Pfingsten	10:15	Hochfest der Herabkunft des Hl. Geistes Messfeier für: + Eltern August u. Theresia Kaiser u. Großeltern / Für unsere Familien u. zur schuldigen Danksagung u. Bitte um weitere Hilfe
Montag, 21. Mai Pfingstmontag	05:45 10:00	Fußwallfahrt nach Loretto - Treffpunkt bei der Florianikapelle - Pfarrverbandswallfahrt Messfeier in Loretto
Dienstag, 22. Mai		KEINE MESSFEIER
Freitag, 25. Mai	18:00	Maiandacht in der Pfarrkirche
Samstag, 26. Mai	19:00	Messfeier für: + Eltern Johann u. Theresia Martinschitz u. Schwester Paula / + Gatten u. Vater Josef Ehn u. seine Eltern
Sonntag, 27. Mai 8. Sonntag im Jahreskreis	09:00 09:00	Dreifaltigkeitssonntag (Erstkommunion in Müllendorf) Kindergottesdienst Beginn bei der Dreifaltigkeitssäule Messfeier Zu Ehren Maria Heil der Kranken u. zum gnadenreichen Jesulein zur schuldigen Danksagung u. Bitte um weitere Hilfe
Dienstag, 29. Mai	18:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Donnerstag, 31. Mai	09:00	Fronleichnam - Hochfest des Leibes und Blutes Christi
Freitag, 1. Juni		KEINE MESSFEIER
Samstag, 2. Juni	19:00	Messfeier für: + Eltern Ludwig u. Hermine Fenk u. Großeltern u. Geschwister
Sonntag, 3. Juni 9. Sonntag im Jahreskreis	09:00	Messfeier für: + Eltern Johann u. Elisabeth Eichinger u. Angehörige WIKI-Fest im Pfarrgarten nach der Messe
Dienstag, 5. Juni	18:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Freitag, 8. Juni	18:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Samstag, 9. Juni	19:00	Messfeier für: + Gatten u. Vater Johann Skarich, Vater Eugen Horvath, Schwiegervater Stefan Skarich, Schwager Anton Sebesta u. Vater Hermann Titzer
Sonntag, 10. Juni 10. Sonntag im Jahreskreis	10:15	Messfeier für: + Gatten u. Vater Michael Bereczki u. Bruder Josef Adler
Dienstag, 12. Juni	18:00	MESSFEIER IN DER ANTONIKAPELLE Messfeier für: + Großeltern Ernestine u. Albert Zoffmann u. Angehörige
Freitag, 15. Juni	18:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Samstag, 16. Juni	15:00 19:00	Trauung des Brautpaares Tanja u. Hans-Dieter Tinhof Messfeier für: + Eltern Rosa u. Josef Tinhof, Eltern Pauline u. Matthias Rauchbauer sowie Tante Anna Moser, Angela u. Pius Klemenschitz, Onkel Paul Knopf, Tante u. Onkel Zsmarits, Oma Reiter u. verstorbene Verwandte des Brautpaares Messfeier für: + Eltern Josef u. Anna Nagelreiter, Großeltern u. Tante / + Gatten Friedrich Drabits u. Angehörige u. zur göttlichen Vorsehung
Sonntag, 17. Juni 11. Sonntag im Jahreskreis	10:15	Messfeier Zu Ehren Maria Heil der Kranken u. zum gnadenreichen Jesulein zur schuldigen Danksagung u. Bitte um weitere Hilfe
Dienstag, 19. Juni	18:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Freitag, 22. Juni	18:00	Messfeier für die Pfarrgemeinde
Samstag, 23. Juni	19:00	Messfeier für: + Gatten u. Vater Josef Gerger, Eltern u. Großeltern Johann und Anna Kralits, Großeltern Anton u. Maria Gerger.

Gottesdienstordnung vom 29.03. bis 01.07.2018

gottesdienst

Sonntag, 24. Juni 12. Sonntag im Jahreskreis	10:00 10:15	Patrozinium - Geburt Johannes des Täufers Kindergottesdienst im Pfarrheim Messfeier für: + Eltern Hermine u. Paul Ehrlich und Rosa u. Josef Ehrlich / + Eltern Michael u. Paula Wohlmuth, Bruder Josef u. zur schuldigen Danksagung für das Geschenk des Lebens / + Gatten u. Vater Anton Samwald / + Eltern Johann u. Anna Fink, Tante Maria Fink, ihre Eltern u. Geschwister u. Bruder Werner / + Eltern Johann u. Hermine Ehn u. Bruder Josef / + Eltern Franz u. Franziska Huditsch u. Gatten u. Vater Johann Lang
Montag, 25. Juni	19:00	Gebetsabend - Messe mit Pater Clemens Pilar
Dienstag, 26. Juni	18:00	Messfeier für: + Gatten u. Vater Fritz Wagner u. Tante Maria Pold
Freitag, 29. Juni	11:00	Schulschlussgottesdienst
Samstag, 30. Juni	19:00	Messfeier für: + Eltern Josef u. Rosa Tinhof u. verstorbene Verwandte
Sonntag, 1. Juni 13. Sonntag im Jahreskreis	09:00	Messfeier für: + Gatten u. Vater Anton Samwald / + Gatten Erhard Aspan, Schwiegereltern Rosalia u. Eduard Aspan u. Schwager Alfred Wagner
ACHTUNG! In den Monaten Juli und August sind keine Wochentagsmessen!!!		

Am OSTERSONNTAG, dem 1. April 2018, stellen wir nach der Hl. Messe unser Projekt „PFARRZENTRUM NEU“ im Pfarrheim vor.

Wir freuen uns auf Sie,

Pfarrer Damian, Pfarrgemeinderat und Wirtschaftsrat

Lebenswenden

BEGRÄBNIS:

RAUCHBAUER Magdalena im 85. Lj.; 12.01.2018
TREIBER Paul im 86. Lj.; 20.02.2018
POSCH Maria im 85. Lj.; 22.02.2018
BUCZOLICH Gertrud im 91. Lj.; 28.02.2018

*Zum Paradies mögen Engel dich geleiten,
die heiligen Märtyrer dich begrüßen
und dich führen in die heilige Stadt Jerusalem.
Die Chöre der Engel mögen dich empfangen,
und mit Christus, der für dich gestorben,
soll ewiges Leben dich erfreuen. Amen.*

Hymnus

Pfarrer Damian Prus

zeit für gelassenheit



Wenn man jetzt die Natur betrachtet, bemerkt man eine rege Aktivität. Bäume und Blumen in den Gärten erwachen aus dem Winterschlaf, die Felder werden bestellt.

Auch uns Menschen fällt es leichter bei Sonnenschein und warmen Temperaturen unseren vielfältigen Aufgaben nachzugehen. Im Gegensatz zu der Natur fehlt dem heutigen Menschen aber eine längere Zeit der Ruhepause. Unsere Welt ist kompliziert geworden. Es scheint, als wird sie immer schnelllebiger und wir werden immer mehr gefordert, ob in der Schule oder im Berufsleben. Die Krankheit des „Burn Out“, das Ausgebrannt sein, ist ein anerkannter Grund, um der Arbeit fern zu bleiben. Um dem entgegenzuwirken, gibt es Ratschläge in Büchern, Seminarangebote und Therapien, die zu mehr Gelassenheit führen sollen.

Gelassenheit, wie viele wünschen sich das. Auch wenn wir unser Leben eigentlich ganz gut meistern, gibt es doch viele Sorgen und unerwünschte Ereignisse.

Gelassen Sein – das ist ein gutes Gefühl. Und noch mehr. Es ist eine innere Haltung. Für uns Christen ist es ein anderes Wort für Gottvertrauen.

In der Bergpredigt, im 5. Kapitel des Matthäusevangeliums, spricht Jesus von Gottvertrauen und Gelassenheit: „Sorgt euch nicht um eurer Leben, was ihr essen und trinken werdet, auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr wert als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? Seht die

Vögel unter dem Himmel an; sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in Scheunen, und eurer himmlischer Vater ernährt sie doch.“

Vielleicht klingen diese Worte für uns, die wir wissen, dass es notwendig ist, sich für ein gutes Leben anzustrengen und zu arbeiten, wie eine Provokation. Die Grundaussage dieser Sätze, dass Gott sich um uns sorgt, könnte jedoch zu einer gewissen Gelassenheit verhelfen.

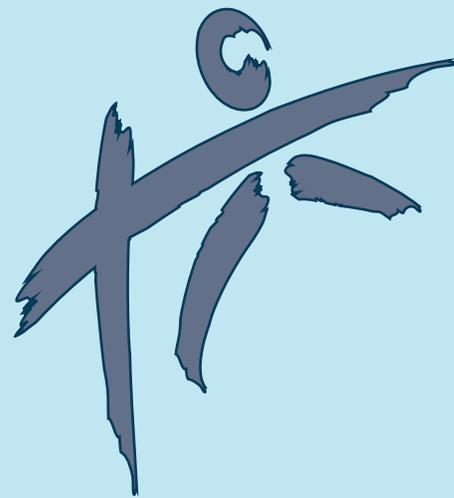
Von Papst Johannes XXIII sind uns 10 Gebote der Gelassenheit überliefert, nach denen er versuchte zu leben. Drei besonders empfehlenswerte sollen hier noch vorgestellt werden:

„Nur für heute werde ich mich bemühen, den Tag zu erleben, ohne das Problem meines Lebens auf einmal lösen zu wollen.“

„Nur für heute werde ich fest glauben, selbst wenn die Umstände das Gegenteil zeigen sollten, dass die gütige Vorsehung Gottes sich um mich kümmert, als gäbe es sonst niemanden auf der Welt.“

„Nur für heute werde ich keine Angst haben. Ganz besonders werde ich keine Angst haben, mich an allem zu freuen, was schön ist – und ich werde an die Güte glauben.“

Judith Zöhner-Erdt



pfungsten



"Du bist ja von allen guten Geistern verlassen!" Vielleicht kennt ihr diese Redensart. Sie ist ein wenig aus der Mode gekommen. Klar dürfte sein, was gemeint ist: Du hast den Verstand verloren; was du machst, ist verrückt; was du sagst, ist Unsinn. Wenn der Geist fehlt, ist das eine üble Sache.

Am Pfingstfest steht in der Kirche auch ein Geist im Mittelpunkt, ein besonderer Geist, der Geist Gottes, der Heilige Geist. Was hat es damit auf sich? Nach der Himmelfahrt Jesu waren die Jünger - obwohl sie Zeugen der Auferstehung Jesu geworden waren - voller Angst. Sie versteckten sich, weil sie Furcht davor hatten, wie Jesus verfolgt, verhaftet und getötet zu werden. Doch so konnten sie auch niemandem von Jesus erzählen.

Deshalb schickte ihnen Gott den Heiligen Geist - und plötzlich hatten sie keine Angst mehr. Sie traten öffentlich auf und erzählten den Menschen von Jesus: Von seinen Taten und Worten, von seinem Tod und seiner Auferstehung. Plötzlich waren sie so begeistert, dass manche meinten, sie wären verrückt oder betrunken, von allen guten Geistern verlassen.

Denn manchmal wirkt der Heilige Geist ganz anders, als Menschen es erwarten. Da kann aus Hass Freundschaft werden, da wird aus Angst Mut. Deshalb brauchen wir Christen und die Kirche bis heute immer wieder den Heiligen Geist: Damit wir von Jesus und seinem Leben begeistert sind und so davon erzählen, dass auch andere sich für ihn begeistern können. Und dafür braucht es manchmal echten Mut.



image 5/2018

Männer im Wald



Am Samstag dem 10. März, war ich mit der Katholischen Männerbewegung im Wald. Als Erstes trafen wir uns im Pfarrhof. Anschließend fuhren wir in den Wald. Im Wald packten wir unsere Motorsägen und unsere anderen Geräte aus. Kurz darauf schauten wir uns die Bäume an und beschlossen, welche wir fällen wollten. Florian Süß und mein Papa starteten die Motorsägen und begannen Bäume zu schneiden. Wir arbeiteten schon knapp 3 Stunden. Als kurze Erholung machten wir eine Pause, bei der wir Kuchen aßen und Kaffee tranken. Zu Mittag aßen wir Würstel und Brot. Nach dem Mittagessen packten wir unsere Werkzeuge ein und fuhren wieder nach Hause. Es waren noch Damian, Wolfgang, Sepp und Erhart dabei.

Lorenz Rokob / 10 Jahre



Foto Rokob

Letztes Neujahr im alten Pfarrheim

Am Neujahrstag lud die Pfarre nach der Messe zum traditionellen Neujahrsempfang in das Pfarrheim. Bei einem Gläschen Sekt oder Wein bot sich für zahlreiche Besucher die Gelegenheit, das neue Jahr 2018 hochleben zu lassen. Zur guten Laune trug auch das gemeinsame Absingen des „Großhöfleiner Neujahrsliedes“ unter der „Regie“ von Franz Bischof bei. Zudem hoben auch die von Martha Zonschits liebevoll vorbereiteten Imbisse die Stimmung.

Ratsvikarin Imelda Krizan ließ das vergangene Jahr Revue passieren und wagte auch einen selbstbewussten Blick in die Zukunft, wobei sie dabei die geplante Renovierung des Pfarrheims hervorhob. Pfarrer Damian Prus bedankte sich vor allem für die herzliche Aufnahme in Großhöflein und betonte, wie sehr ihm seine neue Aufgabe bereits jetzt ans Herz gewachsen sei. Der Zuspruch, der ihm von der gesamten Bevölkerung entgegengebracht werde, mache ihn sehr stolz. Mit einem Lächeln merkte er an, dass sich die zahlreichen Einladungen bald auf seine Figur auswirken würden.

Besonders freuen durfte sich auch Gerti Wukowitsch, der aus Anlass ihres runden Geburtstages und aus Dank für ihre jahrzehntelange Arbeit in der Pfarre von allen Anwesenden ein gebührendes Ständchen dargebracht wurde. Auch eine weitere Jubilarin, Gemeindefürsorgerin Dr. Elfriede Ehrenhofer, durfte die Glückwünsche der Pfarre entgegennehmen.

Ein Ausblick in die Zukunft sei erlaubt: Der nächste Neujahrsempfang am 1. Jänner 2019 wird wohl in einem stimmungsvolleren Ambiente stattfinden können.

Wolfgang Handler

wie es unseren ehemaligen afghanischen Gastfamilien geht...

Letzten Juni sind beide Familien vom Pfarrheim ins Haus Franziskus nach Eisenstadt gezogen. Was ist aus ihnen geworden?

Anfangs dachten sie sehr wehmütig an die Zeit in Großhöflein zurück, letztendlich haben sie sich aber gut eingelebt und viele neue Freunde gefunden.

Die Familie von Majan & Ghulam Reza hat in der Zwischenzeit – wie viele afghanische StaatsbürgerInnen – kein Asyl, sondern subsidiären Schutz (eine Art „Asyl light“ mit eingeschränkten Rechten) bekommen. Dieses zumindest temporäre Bleiberecht in Österreich führte bei ihnen zu großer Erleichterung, hatten sie doch wiederholt versucht in ihrer Heimat Afghanistan zu leben, sie aber aufgrund der fragilen Sicherheitslage und des Wiedererstarkens der Taliban immer wieder aufs Neue verlassen. Aktuell wohnen sie in einer 2-Zimmer-Wohnung in Eisenstadt, besuchen einen Deutschkurs und versuchen hier Fuß zu fassen.

Die Familie von Amena & Ali lebt nach wie vor im Haus Franziskus. Ihre hier geborene Tochter Qauser ist schon eine richtige kleine Dame geworden und macht allen viel Freude. Nun, ihr Verfahren läuft noch und auch sie hoffen letztendlich auf eine positive Entscheidung. Zahl-

reiche BewohnerInnen aus dem Haus Franziskus haben in den letzten Monaten ihre Bescheide erhalten, die – je nach Ausgang – zu Zuversicht und Erleichterung, aber auch zu Angst und Verunsicherung geführt haben.

Viele dieser Menschen sind psychisch sehr belastet, auch wenn es nach außen hin nicht so wirkt. Hinter der stets guten Laune vieler junger Männer steckt bisweilen Hoffnungs- und Orientierungslosigkeit. Manches ist nicht so, wie es auf den ersten Blick scheint; im Positiven, wie im Negativen. Viele Dinge sind zu hinterfragen und aus unterschiedlichen Perspektiven zu sehen. Auch wenn es manchmal Situationen gibt, die Unverständnis und Ärger hervorrufen, eine positive und absolut lohnende Erfahrung, die ich nicht missen möchte.

Ulli Gesellmann



Beide Familien haben in Großhöflein Freunde gefunden, die sich immer wieder mit ihnen treffen z.B. auf einen Kaffee. Wir wurden aber auch in die 2-Zimmer-Wohnung von Majan & Ghulam Reza eingeladen, wobei wir als Geschenk einen kleinen Teppich mitbrachten, der die Wohnung gemütlicher macht.

In der Zwischenzeit haben Majan & Ghulam Reza auch die A1 Deutsch-Prüfung bestanden. Wir gratulieren herzlich.





Die Theatergruppe Großhöflein hat für die Pfarre Großhöflein zwei Messgewänder, eine Stola und ein Ziborium gespendet. Die Messgewänder wurden an Pfarrer Damian Prus übergeben.

Die Theatergruppe der Pfarre Großhöflein

spielt für Sie wieder etwas Lustiges:

Die Balkonszene

Komödie in 2 Akten von
von John Chapman und Anthony Mariott.

Termine:

Freitag, 20. April 2018, 19:30 Uhr
Samstag, 21. April 2018, 19:30 Uhr
Sonntag, 22. April 2018, 15:00 Uhr
Freitag, 27. April 2018, 19:30 Uhr
Samstag, 28. April 2018, 19:30 Uhr
Sonntag, 29. April 2018, 15:00 Uhr

Wir spielen im Pfarrzentrum Großhöflein.

Eintritt: Freie Spende
(Reinerlös wird karitativ gespendet!)

Sitzplatzreservierungen: **02682/73 515**

BIBLIOTHEK



Großhöflein

Neues aus der Pfarr/Gemeindebücherei Großhöflein

In den Herbst- und Wintermonaten wurden wieder zahlreiche neue Bücher angeschafft, die aus allen Genres zusammengestellt wurden.

Ein kurzer Auszug daraus:

Kinderbücher:

Meine ersten Gute Nacht Geschichten / Das Geheimnis der Ninjas / Das geheime Dino-Versteck – Xtra/ Dinoabenteuer für Erstleser / Aklak der kleine Eskimo – Ein Wal für alle Fälle / Die Dinorinos können alles / Wilhelm und Wilma - Geheim geht anders / Bauer Bolle - Wo ist die Milch?

Belletristik:

Joachim Meyerhoff "Die Zweisamkeit des Einzelgängers"
Bernhard Schlink "Olga"
Arno Geiger "Unter der Drachenwand"
Daniel Kehlmann "Tyll"

Österr. Zeitgeschichte:

Manfred Rauchensteiner "Unter Beobachtung Österreich 1918-2018"
Manfred Matzka "Die Staatskanzlei 300 Jahre Macht am Ballhausplatz"

Historische Romane:

Bernard Cornwell "Rotröcke, Rebecca Gable",
"Die fremde Königin"
Ildefonso Falcones "Die Pfeiler des Glaubens"

Kriminalromane:

Andreas Gruber "Herzgrab"
Tess Gerritsen "Roter Engel", "Die Meisterdiebin"
Mats Olsson "Demut"

Die Pfarr/Gemeindebücherei Großhöflein lädt alle „Leseratten“ ein, der Bücherei einen Besuch abzustatten, zu schmökern und die neuen Bücher auszuleihen.

Das Büchereiteam würde sich über euer Kommen freuen.

Johann Tinhof

Kultur Bildungs



Der Kultur- und Bildungskreis der Pfarre

plant einen

Vortrag "100. Geburtstag der Republik Österreich"

Vortragender: Dr. Gerald Schlag

Samstag, 14. April 2018, 19:00 Uhr

Ort: Pfarrheim Großhöflein

Der Kultur- und Bildungskreis der Pfarre

plant eine

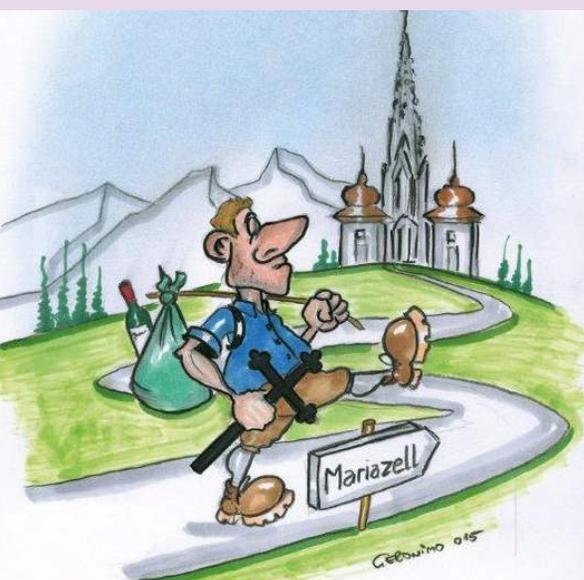
Fahrt nach Carnuntum

Samstag, 5. Mai 2018

Führung: Dr. Gerald Schlag

Nähere Informationen folgen zeitgerecht

Anfragen bei:
Ingrid Hofmann
Tel. 0699/18132200
hering@bnet.at



Liebe Pilgerin, lieber Pilger,

ich möchte euch jetzt schon zur nächsten Fußwallfahrt nach Mariazell recht herzlich einladen und den Termin vorankündigen.

Wir werden am **Mittwoch, den 1. August 2018**, in Großhöflein starten und am 4. August in Mariazell eintreffen.

Am 5. August warten wir auf unsere Buswallfahrer und werden mit ihnen gemeinsam die Hl. Messe feiern.

Wenn ich das eine oder andere Interesse geweckt habe, dann könnt ihr euch schon unter christian@zoechmeister.at oder **0676/880708404** anmelden.

Anmeldeschluss ist der 22. April 2018

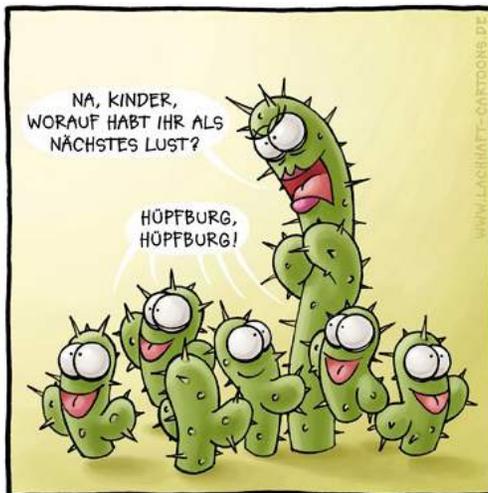
Euer *Christian Zöchmeister*

Lustiges & rätsel



**DIE CHRISTEN MÜSSEN
ERLÖSTER AUSSEHEN,
WENN ICH AN IHREN
ERLÖSER GLAUBEN SOLL.**

Friedrich Nietzsche



Im Kindergottesdienst wiederholt der Kaplan in der Predigt mit den Kindern die eben in der Lesung gehörte Schöpfungsgeschichte. Er fragt: "Welche Sünde hat Adam begangen?" Svenja antwortet: "Er hat von dem verbotenen Apfel gegessen." "Richtig", lobt der Kaplan. "Und womit wurde er dann bestraft?" Svenja weiß es: "Er musste Eva heiraten."



Der Sohn zum Vater: „Was ist eine Verlobung?“ Der Vater: „Das ist so ungefähr, wie wenn ich dir ein Fahrrad schenke und du darfst erst Weihnachten damit fahren!“ Der Sohn: „Papi, aber ein bisschen klingeln darf man doch schon vorher, oder?“



Zeichen am Weg

Wo in unserer Pfarre finden Sie dieses Bild?

Auf Lösung:
Eccle homo: Türkenkreuz
neben dem Friedhof

termine

der Pfarre Großhöflein bis 01.07.2018

ACHTUNG!	Seit Jänner 2018 beginnen die Messen am 1. Sonntag des Monats immer um 9 Uhr !!!
01.04.	06:00 Uhr Beten am Ostermorgen - Treffpunkt Dreifaltigkeitssäule 09:00 Uhr Messgestaltung Singkreis Großhöflein anschließend an die Messe - Ostereiersuche für Kinder im Pfarrgarten anschließend an die Messe - Projektvorstellung "PFARRZENTRUM NEU"
29.04.	10:00 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrheim
04.05.	18:00 Uhr Maiandacht in der Radegundiskapelle
06.05.	09:00 Uhr Messfeier bei der Florianikapelle - Tag der Feuerwehr
07.05.	19:00 Uhr Gebetsabend mit Sr. Consolata Supper
10.05.	10:00 Uhr Erstkommunion
15.05.	18:00 Uhr Lichtweg am Föllik - Treffpunkt 1. Station
21.05.	05:45 Uhr Treffpunkt Florianikapelle - Pfarrverbandsfußwallfahrt nach Loretto
25.05.	18:00 Uhr Maiandacht in der Kirche
27.05.	09:00 Uhr Dreifaltigkeitssonntag - Treffpunkt bei der Dreifaltigkeitssäule / Kindergottesdienst
03.06.	09:00 Uhr Messfeier - anschließend WIKI-Fest im Pfarrgarten
12.06.	18:00 Uhr Messfeier in der Antonikapelle
24.06.	10:00 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrheim
25.06.	19:00 Uhr Gebetsabend mit Pater Clemens Pilar

Pfarrkanzlei:

7051 Großhöflein, Kirchenplatz 1
Tel.: 02682/64358
grosshoeflein@rk-pfarre.at

Öffnungszeiten:

Jeden Mittwoch von 08:00 - 10:00 Uhr

Sprechstunden von Pfarrer

Mag. Damian Prus:
Freitag von 16:00 bis 17:45 Uhr
oder Terminvereinbarung tel. oder e-mail
Privat: Tel. 0699/17299543,
e-mail: d.prus@gmx.at

Öffnungszeiten Bücherei:

Pfarrzentrum, Kirchenplatz 1
jeden Freitag von
16:00 - 18:00 Uhr (außer Feiertag)

IMPRESSUM:

JOHANNESBOTE GROSSHÖFLEIN | Kommunikationsorgan der Pfarre

<http://pfarre-grosshoeflein.at> | E-Mail: grosshoeflein@rk-pfarre.at

Medieninhaber, Verleger: Pfarre Großhöflein | DVR-Nr.: 0029874 (11064)

Herausgeber: Pfarrer Mag. Damian PRUS | Anschrift: 7051 Großhöflein, Kirchenplatz 1

